

Anlage 3

Löschwasser kann grundsätzlich aus offenen Wasserläufen, Teichen, Löschwasserbehältern, Brunnen oder dem öffentlichen Trinkwasserrohrnetz entnommen werden. In der Regel soll Löschwasser für eine Zeitdauer von 2 Std. zur Verfügung stehen. Der Netzdruck soll dabei mindestens 1,5 bar betragen.

Die Sicherstellung der Löschwasserversorgung erfolgt im Gemeindegebiet überwiegend durch ein Ringleitungssystem.

Der Wasserverband Gruppenwasserverband Fritzlar-Homberg bestätigen mit Mail vom 09.09.20, dass in der Regel mindestens der Grundschutz von von 48m³/h, meistens jedoch 96m³/h über einen Zeitraum von 2 Stunden gewährleisten kann.

In Außenbereichen ist eine Löschwasserversorgung aus dem Trinkwasserversorgungsnetz oftmals überhaupt nicht möglich. Für Neuansiedlungen bzw. Industriegebiete, die einen höheren Grundschutz (mehr als 96 m³/h) benötigen, empfehlen wir grundsätzlich die Anlage zusätzlicher Löschwasserspeicher.

In den Außenbereichen ist die Löschwasserversorgung teilweise durch Entnahmestellen kompensiert. Alternativ kann die Zuführung von Löschwasser mit Fahrzeugen im Pendelverkehr oder eine Wasserförderung über eine Schlauchstrecke erfolgen.

Löschwasserentnahmestellen:

Nr.	Stadtteil	Anschrift	Sonstige Angaben
1	Dickershausen	Goldbergstraße	Höhe Haus Nr. 15
2	Holzhausen	Berliner Straße	Neben Haus Nr. 31
3	Hombergshausen	Kehrenbergstraße 1	Hinter Bolzplatz
4	Hülsa	Am Teich	Neben Haus Nr. 5
5	Lembach	Am Sandberg	Gegenüber Haus Nr. 18
6	Mörshausen	Breslauer Straße	Neben Haus Nr. 23
7	Roppershain	Schützenstraße 30	
8	Rückersfeld	Bauernstraße	Neben Haus Nr. 3
9	Sondheim	Bingeweg	Hinter Feuerwehrhaus
10	Welferode	Am Anger 6	Hinter Scheunengebäude

Es ist sicherzustellen, dass alle Hydranten entsprechend gekennzeichnet sind, um der Feuerwehr das schnelle Auffinden, auch bei winterlichen Bedingungen zu ermöglichen. Außerdem müssen die Hydrantenpläne auf dem aktuellen Stand gehalten werden.